

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
I Direkte Referenz	19
§ 1 Das Phänomen der direkten Referenz	19
§ 2 Husserl als Theoretiker der direkten Referenz – Singuläre Wahrheitsbedingung, ausgesagter Sachverhalt und propositionaler Gehalt	52
II Husserl über Kontextabhängigkeit, Wahrnehmung und das Konstitutionsproblem	71
§ 3 Kontextabhängigkeit, Bedeutungsgehalt und Wahrnehmung	71
§ 4 Das Konstitutionsproblem als Grundproblem der theoretischen Philosophie	100
III Noetisch-noematische Sinnanalyse und Kognitive Dynamik	105
§ 5 Noetisch-noematische Analyse, Kognitive Dynamik und Bewußtsein	105
IV Zu einer neo-Husserlianischen Propositionalkonzeption	135
§ 6 Die phänomenologische Epoché	135
§ 7 Bestimmbares X, interner Kontext und interne Wahr- heitsbedingung – Zu einer neo-Husserlianischen- Propositionalkonzeption	149
V Ein neo-Husserlianischer Beitrag zur Individualismus/ Externalismus-Debatte in der neueren Philosophie des Geistes	181
§ 8 Externalismus ohne Objekt-Abhängigkeit	181
§ 9 Neo-Husserlianismus versus Neo-Fregeanismus – Das Russell-Prinzip und die Allgemeinheit-Bedingung. Evans und Husserl über demonstrative Bezugnahme	188

§ 10 Evans' theoretische Verteidigung des Russell-Prinzips und das Phänomen der „internen Überzeugungskontinuität“ (Perry)	200
Literatur	210
Personenregister	217